

KLETTERN LIGHT

LEICHTE, LANGE GENUSSKLETTERTOUREN

ÖSTERREICH ▶ Klettern am unteren Ende der Schwierigkeitsskala wird immer beliebter. Lange, leichte alpine Gratanstiege und talnahe, sehr gut abgesicherte Mehrseillängenrouten sind die Zutaten für ein gewaltiges Bergerlebnis, das viele BergsteigerInnen und Kletterinnen/Kletterer suchen.

Text und Fotos: Axel Jentzsch-Rabl, Alpinist, Bergsteiger und Autor zahlreicher Kletter-, Klettersteig- und Skitourenführer

1 SW-GRAT AM TRAUNSTEIN

Wasser und steile Felswände, diese Kombination ist immer etwas Besonderes, und so verwundert es kaum, dass der Südwestgrat am Traunstein (1691 m) zu den großen Klassikern in Oberösterreich gehört. Die Tour ist genial, man klettert immer sehr luftig und ausgesetzt entlang des Grates aufwärts.



Man geht vom Parkplatz am Ostufer des Traunsees zum Naturfreundesteig; nach der ersten Steilstufe über die Schutthalde nach links zum Einstieg des Gmundnerwegs queren; über diesen zum SW-Grat klettern.

In Verbindung mit dem Gmundnerweg kommt eine lange, tagesfüllende Klettertour zustande, bei der man immer tolle Ausblicke auf den Traunsee hat.

Hütten Infos: www.traunsteinhaus.at

TOURENINFO: 6 Std./3+/600 Hm ↑

2 DRASCHGRAT

Der Draschgrat ist der beliebteste Aufstieg (im 4. Grad, 7 Seillängen) auf der Hohen Wand (1132 m) und bietet eine der besten Gratklettereien in den Wiener Hausbergen. Viele BergsteigerInnen machen hier ihre ersten Kletterversuche.

Man fährt von Stollhof auf der Mautstraße bis zum großen Parkplatz in der ersten Kehre; von hier geht man zum Wandfußsteig und auf diesem nach rechts zum Einstieg. Dann dem Grat folgen – die Originalschlüsselstelle der Tour wird links umgangen, weil sie schon extrem glattpoliert ist.

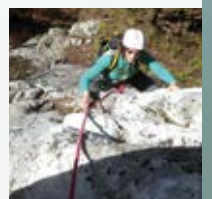


Von dieser Tour gibt es viele Varianten, die jedoch alle etwas schwieriger sind.

TOURENINFO: 3,5 Std./4-/310 Hm ↑

3 IRMA LA DOUCE

Die Route „Irma la Douce“ am Plombenstein (830 m) ist ein kleines Meisterstück. Es ist kaum zu glauben, dass in dem stark mit Buschwerk überzogenen Wandteil so eine leichte und noch dazu schöne Route zum Vorschein gekommen ist. Wegen der Bohrhakenabsicherung und der Punktmarkierung spricht dieser Anstieg vor allem EinsteigerInnen an.



Vom Gasthof Mühlradl geht man zunächst auf einer Teerstraße, dann auf einem Forstweg zu den Felsen; zuerst wandert man am Forstweg, danach weglos hinauf zum Einstieg. Die Route ist mit roten Punkten markiert, die nicht immer gut zu sehen sind.

Der Abstieg ist etwas ausgesetzt, AnfängerInnen nimmt man an einer Steilpassage besser ans Seil.

TOURENINFO: 3 Std./4 (3+)/240 Hm ↑

Weitere
TOUREN
mit Wettervorschau:
www.tourenportal.at

AKTUELL
Tourenportal-App

Axel Jentsch-Rabl, Andreas Jentsch

Klettern im leichten Fels

**Leichte Klettertouren (2 bis 4 UIAA)
zwischen Bodensee und Wienerwald –
mit Touren in Bayern und Südtirol**

384 Seiten, ISBN 978-3902656148, 34,95 €

BergführerInnen und versierte Alpinistinnen/Alpinisten nutzen leichte Anstiege meist als „Führungstouren“, gemäßigte Kletterinnen/Kletterer und AnfängerInnen sehen in solchen Touren eine genussvolle Freizeitbeschäftigung mit dem einen oder anderen schönen Gipfelerfolg. Genaue Topos und viele Fotos machen das Buch zu einem einzigartigen Nachschlagewerk.

www.alpinverlag.at

